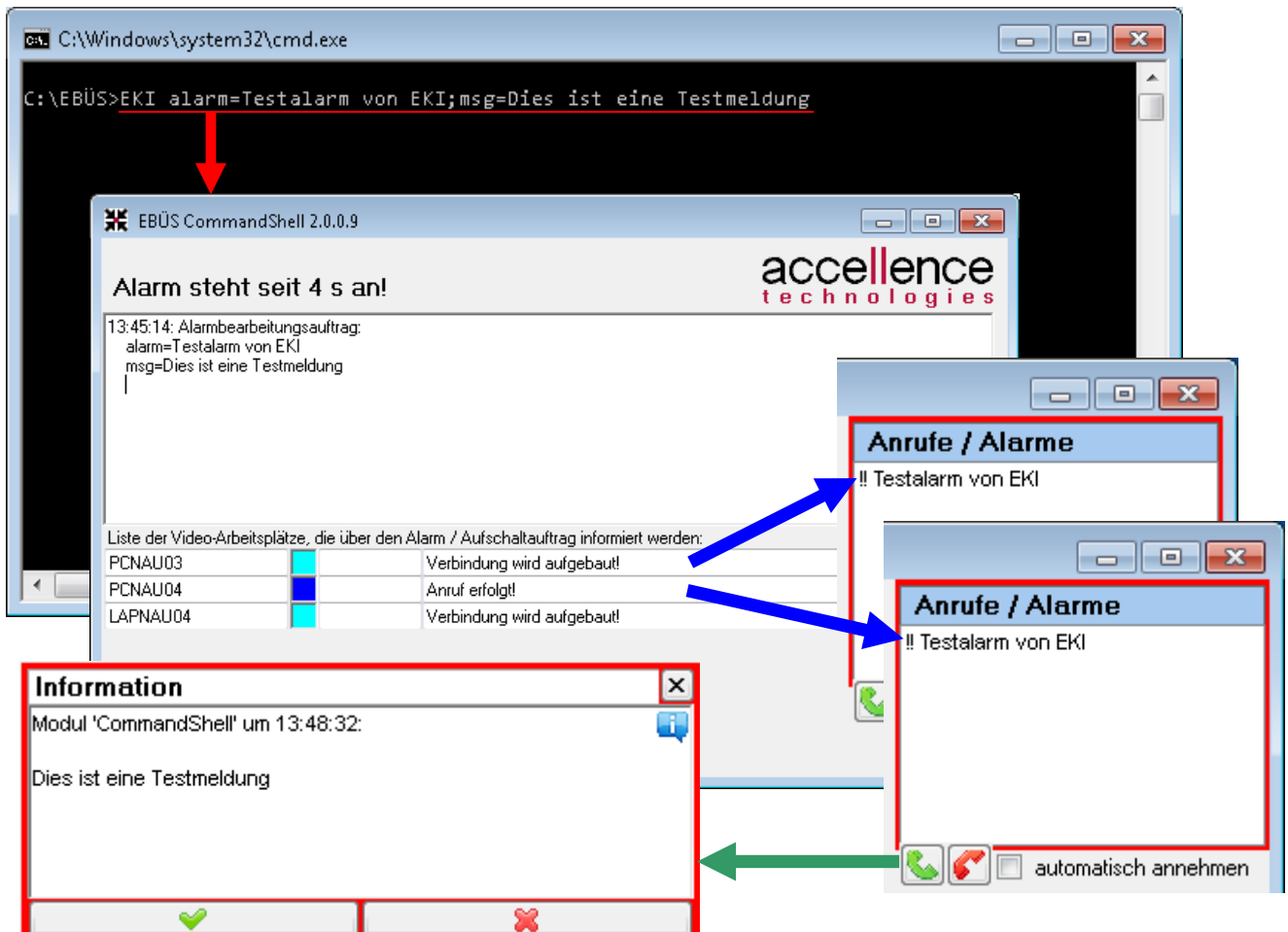


# EBÜS KommandoInterpreter

Steuerung von EBÜS durch einfache Kommandozeilen



The screenshot illustrates the EBÜS CommandShell interface. A command window shows the command: `C:\EBÜS>EKI alarm=Testalarm von EKI;msg=Dies ist eine Testmeldung`. The CommandShell window displays the alarm status: "Alarm steht seit 4 s an!" and lists the alarm details: "13:45:14: Alarmbearbeitungsauftrag: alarm=Testalarm von EKI, msg=Dies ist eine Testmeldung". Below this, a table lists the video workstations that receive the alarm notification:

Liste der Video-Arbeitsplätze, die über den Alarm / Aufschaltauftrag informiert werden:		
PCNAU03		Verbindung wird aufgebaut!
PCNAU04		Anruf erfolgt!
LAPNAU04		Verbindung wird aufgebaut!

Two "Anrufe / Alarme" windows are shown, both displaying "!! Testalarm von EKI". A green arrow points from the "Anrufe / Alarme" window to an "Information" window, which displays the message: "Modul 'CommandShell' um 13:48:32: Dies ist eine Testmeldung". The "Information" window has a green checkmark icon and a red X icon at the bottom.

Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

# Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Eigenschaften.....	3
3	Installation und Start.....	3
4	Voraussetzungen.....	4
5	Systemstruktur .....	4
6	Ablauf .....	4
7	Test .....	5
8	Parameter.....	6
9	Konfiguration .....	8
10	Automatikbetrieb.....	9
11	Support / Hotline.....	9

## 1 Einleitung

Mit dem Zusatzmodul **EBÜS Kommando-Interpreter** (kurz **EKI**, englisch: CommandShell) können Sie EBÜS von anderer Software aus mittels einfacher Kommandozeilen steuern. Damit kann z.B. ein Alarm-Management-System (AMS) EBÜS im Alarmfall dazu veranlassen, automatisch die zur aktuellen Gefahrenlage passenden Bildquellen aufzuschalten. Das AMS muss dazu lediglich pro Alarmereignis eine Kommandozeile mit den jeweiligen Alarmdaten aufrufen.

Auf diese Weise können Sie eine integrierte Leitstand-Lösung schaffen, bei der EBÜS als Video-Subsystem von einem übergeordneten Management-System gesteuert wird und automatisch situationsabhängig jeweils die zur aktuellen Lage passenden Bilder zeigt.

## 2 Eigenschaften

EKI ist mehrplatzfähig, d.h. er meldet alle Alarminformationen an alle erreichbaren EBÜS Video-Arbeitsplätze (VA) und Anzeige-Einheiten (AE). Derjenige Arbeitsplatz, der den Alarm zuerst annimmt, bekommt ihn zugeteilt; von den anderen benachrichtigten Video-Arbeitsplätzen wird der Alarm dann automatisch zurückgezogen. So verteilen sich die eintreffenden Alarme auf die jeweils freien Arbeitsplätze.

Wahlweise kann beim Aufruf von EKI aber auch ein bestimmter Arbeitsplatz vorgegeben werden; dann wird der Alarm gezielt nur diesem Arbeitsplatz zugestellt.

EKI zeigt den aktuellen Bearbeitungszustand des Alarms in seinem Fenster an. Wahlweise kann dieses Fenster auch verkleinert (minimiert) nur in der Taskleiste dargestellt werden; dann wird dort die abgelaufene Zeit jedes Alarms angezeigt. So haben Sie stets einen guten Überblick über alle noch anliegenden Alarmaufträge.

EKI ist multi-instanzfähig, d.h. er kann auf einem PC beliebig oft parallel gestartet werden, um mehrere Alarme gleichzeitig zu bearbeiten. Jede EKI-Instanz beendet sich selbsttätig ca. 15 Sekunden nach vollständiger Erledigung des Auftrags.

## 3 Installation und Start

Um EKI nutzen zu können, muss EBÜS gemäß Dokument "Installation.pdf" installiert worden sein. Im Setup muss dabei im Schritt „Komponenten auswählen“ die Checkbox „CommandShell: Kommando-Interpreter“ aktiviert werden.

Bei einer vorhandenen EBÜS-Installation genügt es, EKI.exe in dem Verzeichnis zu starten, in dem sich auch EBÜS.exe befindet, typischerweise ist dies `C:\EBÜS`. EKI nutzt dann die Voreinstellungen und Systemumgebung von EBÜS (pathes.cfg, Host-Tabelle, etc.) und ist sofort einsatzbereit.

Sie können EKI auch auf einem anderen PC nutzen, etwa auf einem Arbeitsplatz des Alarm Management Systems, indem Sie dorthin den Inhalt des ZIP-Archivs entpacken, den Sie unter

→ [www.ebues.de/setup#EKI](http://www.ebues.de/setup#EKI)

laden können. Darin sollte es dann auch eine Datei

`\EKI\Vcredist_x86_2013\vcredist_x86.exe`

geben. Das sind die sogenannten "Redistributables" von Microsoft Visual C++ 2013, die zum Betrieb von EKI nötig sind. Bitte starten Sie 1x die vcredist\_x86.exe und bestätigen Sie die angezeigten Punkte, bis alles installiert ist.

Tragen Sie dann mit einem Texteditor wie beispielsweise Notepad in die Datei `\EKI\Network\hosts.txt` die IP-Adresse(n) Ihrer EBÜS-PCs ein, und ebenso bitte in die Host-Tabelle der EBÜS-PCs die IP-Adresse, von der aus EKI mit EBÜS Verbindung aufnehmen kann, denn EBÜS akzeptiert aus Sicherheitsgründen eingehende Verbindungen nur von IP-Adressen, die in der Host-Tabelle eingetragen sind.

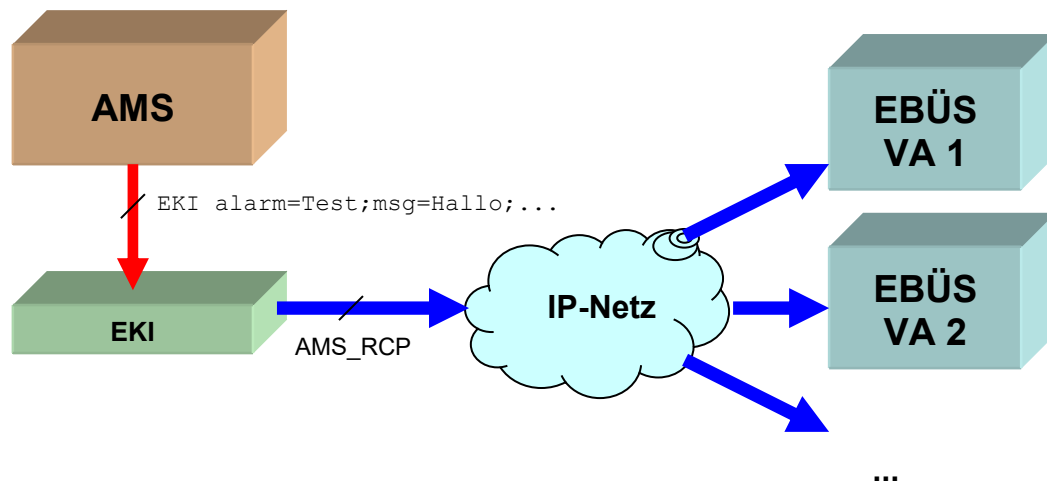
Starten Sie EKI.exe durch Doppelklick und prüfen Sie, ob Sie dann das in Kapitel 9 abgebildete Fenster sehen – dann ist alles bereit!

## 4 Voraussetzungen

Im Freischaltsschlüssel muss die Option "Steuerung durch Kommando-Interpreter" gesetzt sein. Sie können in EBÜS mit der Schaltfläche **Registrierung** jederzeit nachschauen, welche Optionen bei Ihrer EBÜS-Lizenz freigeschaltet sind. Bitte bestellen Sie bei Bedarf einen entsprechend erweiterten Freischaltsschlüssel.

## 5 Systemstruktur

Der EBÜS Kommando-Interpreter wird vom AMS in der Windows-Kommandoshell gestartet und setzt die in der Kommandozeile übergebenen Parameter in AMS\_RCP-Kommandos um, die von den EBÜS Video-Arbeitsplätzen (VA) ausgeführt werden:



## 6 Ablauf

Das Alarm-Management-System (AMS) ruft bei jedem Alarmereignis eine neue Instanz des EBÜS Kommando-Interpreters (EKI) auf und übergibt die Alarmdaten als Parameter in der Kommandozeile.

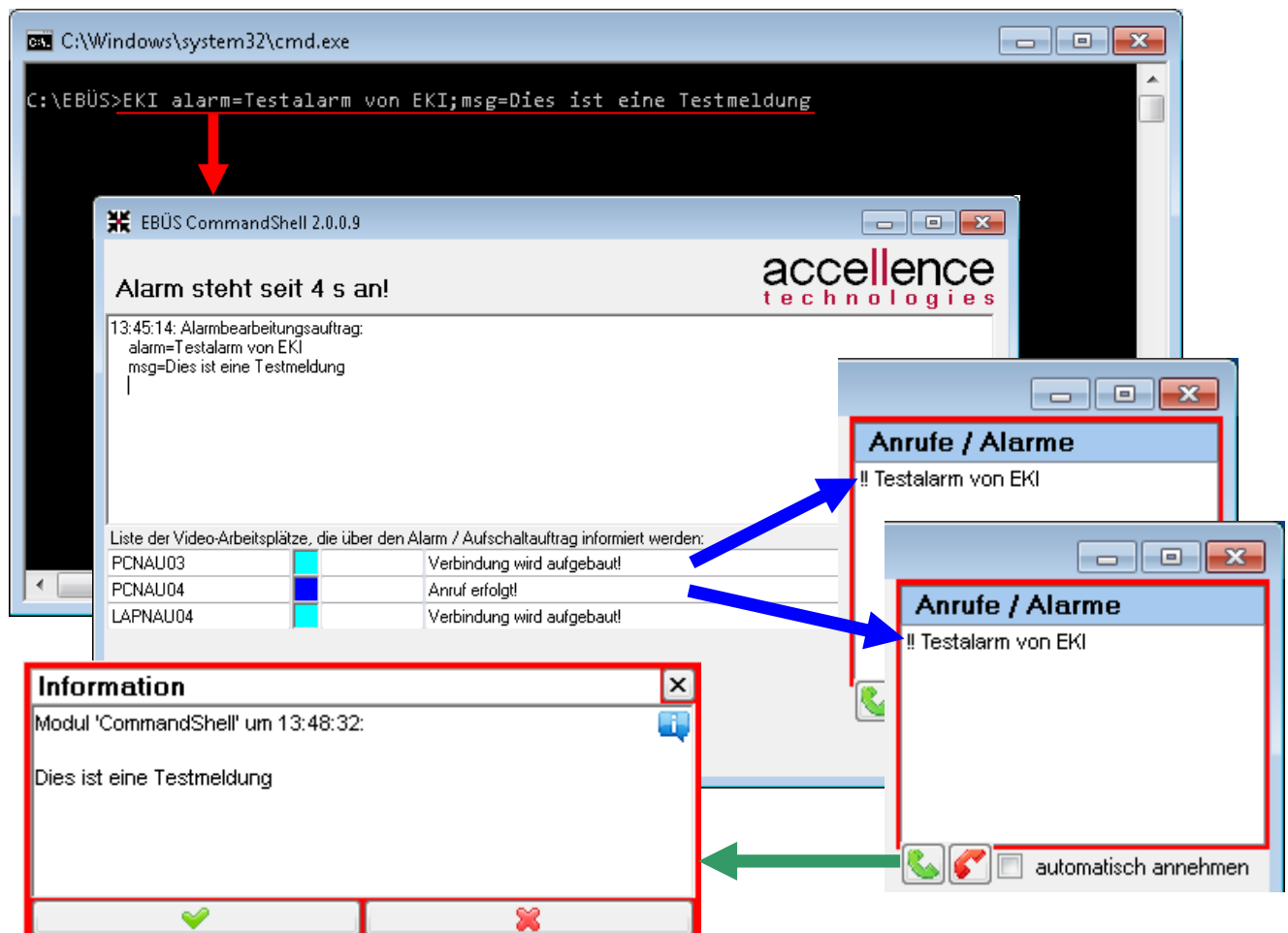
EKI stellt daraufhin eine Verbindung zu allen erreichbaren Video-Arbeitsplätzen (VA) her und trägt den Alarm in deren Anrufliste ein; es klingelt an allen Arbeitsplätzen. Sobald der Anruf an einem der Arbeitsplätze angenommen wird, zieht EKI den Anruf von den anderen Arbeitsplätzen wieder zurück.

EKI überträgt nun alle Alarmdaten zu dem Arbeitsplatz, der den Alarm angenommen hat, und beendet sich ca. 15 Sekunden nach vollständiger Erledigung des Auftrags selbst.

Die Anzahl der Video-Arbeitsplätze, die auf diese Weise gesteuert werden können, ist seitens EBÜS nicht begrenzt, und es können auf diese Weise beliebig viele Alarmer gleichzeitig abgesetzt und parallel bearbeitet werden, sofern genügend EBÜS Video-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

## 7 Test

Sie können die Funktionen von EKI nun sehr einfach testen: Rufen Sie die Windows-Kommandoeingabe "cmd.exe" in Ihrem EBÜS-Verzeichnis auf und geben Sie darin z.B. folgendes Kommando ein:



Sobald Sie die Kommandozeile mit der Taste {Enter} "abschicken", öffnet sich ein Fenster des EBÜS Kommando-Interpreters, welches über den Bearbeitungszustand des Alarms informiert. Im abgebildeten Beispiel wurde der Alarmruf den Video-Arbeitsplätzen "PCNAU03", "PCNAU04" und "LAPNAU04" zugestellt: Auf diesen EBÜS Arbeitsplätzen wird in der Anrufliste der Eintrag "!!! Testalarm von EKI" angezeigt, und es klingelt.

Nehmen Sie an einem der EBÜS Arbeitsplätze den Alarm an und sehen Sie, wie auf diesem Arbeitsplatz der vorgegebene Meldungstext angezeigt wird.

Sie können nun den Test erweitern, indem Sie in der Kommandozeile weitere Parameter aus dem folgenden Kapitel ergänzen. So einfach, wie Sie EBÜS über die Kommandozeile steuern können, kann es auch Ihr Alarm-Management-System: Es muss im Falle eines Alarms nur die entsprechende Kommandozeile absetzen!

## 8 Parameter

Alle Parameter werden durch Semikolon getrennt; daher darf innerhalb der einzelnen Parameter kein ; vorkommen.

Jeder Parameter wird in der Form <Parametername>=<Wert> geschrieben. Die folgende Tabelle gibt die unterstützten Parameternamen und die zugehörigen Werte an:

Parametername	Wert
alarm	Text, mit dem der Alarm in der Anrufliste der Video-Arbeitsplätze angezeigt werden soll.
msg	Text, der auf dem Video-Arbeitsplatz, der den Anruf angenommen hat, als Maßnahmentext angezeigt werden soll. Zeilenvorschübe können in der Form \n vorgegeben werden.
x y w h	Position und Größe des EBÜS-Hauptfensters auf dem Windows-Desktop
multiview	Name des Multiview-Szenarios, das aktiviert werden soll. Ab <b>EBÜS 2.2.1</b> : Wenn kein Szenario angegeben ist, wird das MultiView-Fenster geschlossen
so	Name des Schutzobjektes, das für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll
od	Objektdaten, die zu dem gewählten Schutzobjekt gespeichert und angezeigt werden sollen, z.B. Anschrift des Objektes, Name und Telefon des Verantwortlichen, Maßnahmenplan, ... Zeilenvorschübe können in der Form \n vorgegeben werden.
bq	Name der Bildquelle, die für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll
cam	Name der Kamera, die für die Alarmbearbeitung gewählt werden soll, oder – mit vorangestelltem # – die Nummer der gewünschten Kamera. Wird dieser Parameter nicht gesetzt, so wird die erste verfügbare Kamera angezeigt.
time	Setzt den Alarmzeitpunkt (roter Pfeil) auf die angegebene Zeit. Beispiel: time=06.02.2006 17:35:40 Mit time=now wird die aktuelle Zeit als Alarmzeit eingesetzt.
timeout	Gibt die Zeit in Sekunden an, nach der spätestens die Alarmzustellung abgebrochen werden soll.
retries	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, so wird die Anzahl der Wiederholungsversuche, den Alarm nach einem Fehler oder Abbruch erneut zuzustellen, auf die angegebene Anzahl begrenzt.
va	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird der Alarm nur zu dem angegebenen Video-Arbeitsplatz gemeldet. Beispiel: va=Bedienplatz 2 Wird dieser Parameter nicht gesetzt, so wird der Alarm an alle erreichbaren Video-Arbeitsplätze gemeldet, *nicht* an Anzeige-Einheiten (siehe ae)!
ae	Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird der Aufschaltauftrag nur zu der angegebenen Anzeige-Einheit gesendet
fullscreen	0 = normale Anzeige, 1 = Alarmbild, 2 = Livebild, 3=Voralarmbild, 4 = Historienbild, 5 = Lageplan in voller Bildschirmgröße.
lang	Sprachauswahl für GUI: de=Deutsch, en=Englisch, ...
nolive	Wenn dieser Parameter vorhanden ist, erfolgt keine Livebildaufschaltung.
mini	Mit diesem Parameter wird das Fenster des Kommando-Interpreters minimiert, also nur in der Taskleiste dargestellt.

Wenn nur so, aber nicht bq angegeben wird, dann wird der Lageplan des gewählten Schutzobjektes angezeigt.

Ab **EBÜS 2.1.1.20** kann anstelle von „alarm“ auch „acceptalarm“ angegeben werden, um einen bereits anstehenden **Alarm automatisch anzunehmen**. Mit dem Parameter „acceptalarm“ muss dazu die UUID des anzunehmenden Alarms übergeben werden. Beispiel:

EKI acceptalarm=1cda1384-d4f8-4815-bb6f-d4e9b24746ee;msg=Test der Alarmannahme

Bei „acceptalarm“ dürfen folgende Parameter nicht verwendet werden: so, bq, cam, time, denn diese Einstellungen sind bereits durch den anzunehmenden Alarm vorgegeben. Stattdessen kann mit den Parametern mainwindow.deminimize, mainwindow.maximize und mainwindow.maketopmost die Anzeige des Hauptfensters von EBÜS beim Annehmen des Alarms gesteuert werden. Mit dem Parameter „va“ kann gewählt werden, an welchem Videoarbeitsplatz der Alarm bearbeitet werden soll.

Ab **EBÜS 2.1.1.25** kann anstelle von „alarm“ auch „closealarm“ angegeben werden, um eine laufende **Alarmbearbeitung abzuschließen**. Mit dem Parameter „closealarm“ muss dazu die UUID des abzuschließenden Alarms übergeben werden. Beispiel:

EKI closealarm=1cda1384-d4f8-4815-bb6f-d4e9b24746ee;va=VA02;accept\_all\_messages

Bei „closealarm“ dürfen folgende Parameter nicht verwendet werden: so, bq, cam, time, denn diese Einstellungen sind bereits durch den Alarm vorgegeben, der hier geschlossen werden soll. Mit dem Parameter „va“ kann gewählt werden, an welchem Videoarbeitsplatz die Alarmbearbeitung abgeschlossen werden soll. Weitere Parameter speziell bei „closealarm“:

accept_all_messages	alle noch unbestätigten Meldungen automatisch bestätigen
fullscreenwindow.close	zusätzliches Fenster (typischerweise zur Vollbildanzeige) schließen
mainwindow.minimize	Hauptfenster von EBÜS minimieren

Ab **EBÜS 2.1.2.6** kann anstelle von „alarm“ auch „control“ angegeben werden, um direkt **Steuerkommandos** an einen oder mehrere EBÜS-PCs zu versenden. Beispiel:

EKI control=1;bqafunction=Relais02 Relais03;selectcam=#3;va=VA02

Mit dem Parameter „va“ kann gewählt werden, an welchen Videoarbeitsplatz die Steuerkommandos gesendet werden sollen. Ist kein „va“ angegeben, wird das Kommando an alle VAs gesendet. Die Steuerkommandos wirken direkt auf die aktuell an diesem Videoarbeitsplatz aufgeschaltete Bildquelle.

Weitere Parameter speziell bei „control“:

bqafunction	Funktion gemäß Abschnitt 6.1.2 → <a href="http://www.ebues.de/doc/Konfiguration.pdf">www.ebues.de/doc/Konfiguration.pdf</a>
selectcam	Name oder beginnend mit # Nummer der Kamera, die gewählt werden soll

Ab **EBÜS 2.2.1** kann mit „control“ auch ein **AlarmBlocker-Auftrag** gesetzt werden. Dazu können folgende Parameter kombiniert werden:

ab_so	Name des Schutzobjektes, dessen Alarmer gesperrt werden sollen
ab_bq	Name der Bildquelle, deren Alarmer gesperrt werden sollen
ab_cam	Name der Kamera, deren Alarmer gesperrt werden sollen
ab_alarmline	Name der Alarmlinie, deren Alarmer gesperrt werden sollen
ab_eventcode	Eventcode, der gesperrt werden soll
ab_reason	Grund der Alarmsperre, darf kein Semikolon enthalten!
ab_starttime	gewünschte Startzeit der Alarmsperre
ab_timespan	gewünschte Zeitdauer der Alarmsperre in Minuten als Ganzzahl

Die Parameter ab\_cam, ab\_alarmline und ab\_eventcode sind optional; falls sie fehlen, gilt die Sperre für alle Kameras, Alarmlinien bzw. Eventcodes. Auch ab\_reason kann weggelassen werden.

Falls ab\_timespan fehlt, wird die in EBÜS konfigurierte Default-Zeit für Alarmsperren verwendet.

Im einfachsten Fall genügt also

EKI control=1;ab\_so=Testobjekt;ab\_bq=Recorder 1;va=VA03

damit an VA03 eine Alarmsperre für die Bildquelle „Recorder 1“ im Objekt „Testobjekt“ mit der vorkonfigurierten Zeit eingerichtet wird. Beispiel für 1 Stunde Sperrzeit mit Grund „Test“:

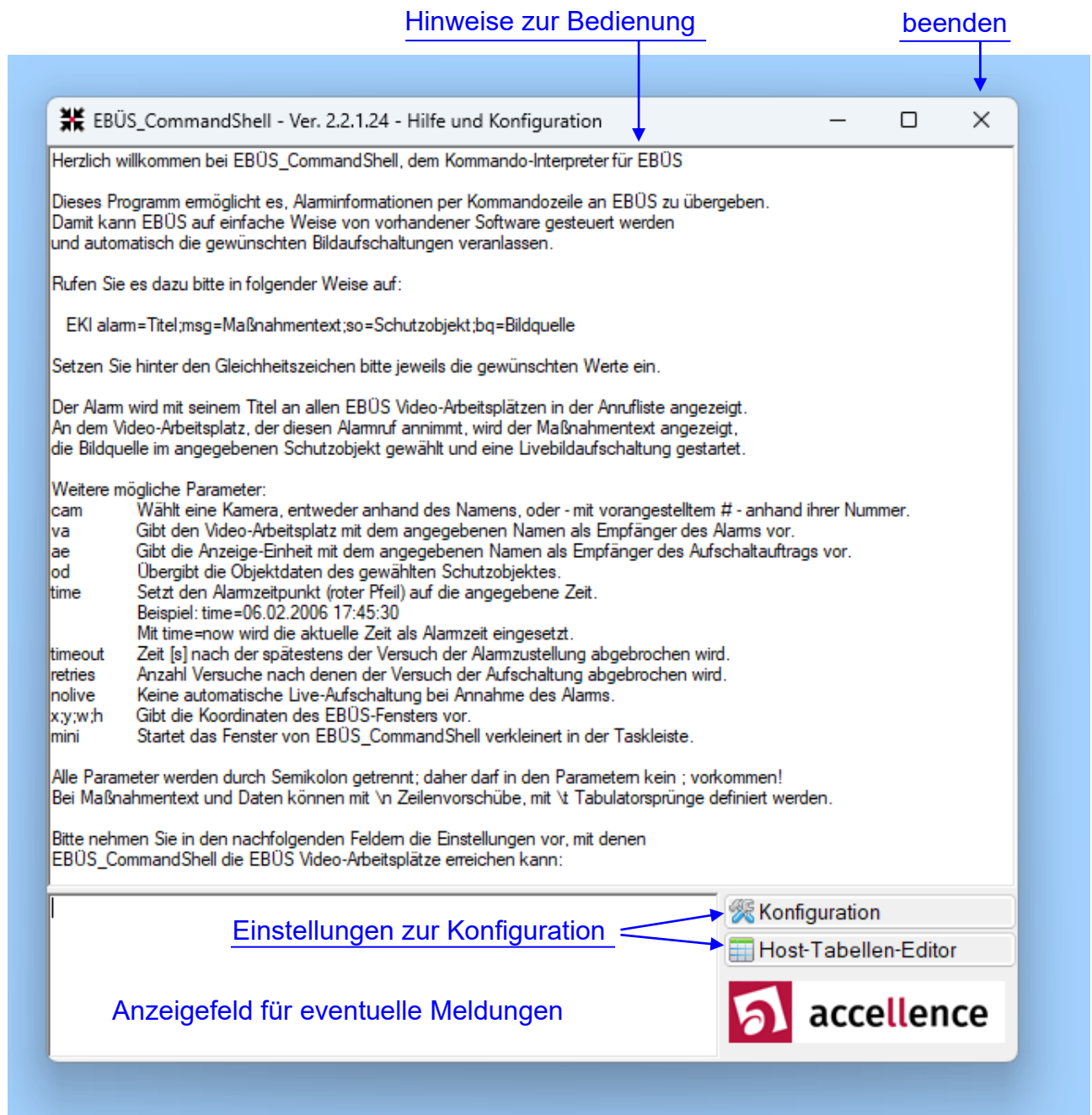
EKI control=1;ab\_so=Test;ab\_bq=Recorder 1;ab\_timespan=60;ab\_reason=Test;va=VA03

Ab **EBÜS 2.2.1.24** können mit dem zusätzlichen Parameter ab\_mode=delete AlarmBlocker-Aufträge auch wieder gelöscht werden unter Berücksichtigung sämtlicher weiterer Parameter. Somit können gezielt alle Aufträge gelöscht werden, die in einem bestimmten Zeitraum liegen oder einen besonderen Grund hatten.



## 9 Konfiguration

Wenn Sie EKI ohne Parameter "alarm", „acceptalarm“, „closealarm“ oder „control“ aufrufen, startet EKI im „Konfigurationsmodus“ und zeigt folgendes Fenster:





## 10 Automatikbetrieb

Bei der bisher beschriebenen Betriebsart wurde jeder Alarm an alle EBÜS Video-Arbeitsplätze gemeldet, und er musste dort erst manuell von einem Mitarbeiter angenommen werden, bevor die Bildaufschaltung erfolgte.

Diesen Schritt können Sie automatisieren und beschleunigen, wenn Sie in EBÜS unter **Konfiguration** **Anrufe** die Automatische Anrufannahme aktivieren, ggf. gezielt nur für Alarme, die über den EBÜS Kommando-Interpreter (EKI) gemeldet werden. Dann werden alle Alarmaufschaltungen sofort und ohne weitere Bedienschritte angenommen. Sie können über den Parameter "va" steuern, an welchem EBÜS Video-Arbeitsplatz ein Alarm aufgeschaltet wird.

In dieser Betriebsart zeigen Ihnen die EBÜS Video-Arbeitsplätze zu jedem Alarm das gewünschte Bildmaterial, ohne dass eine Bedienung der Video-Arbeitsplätze erforderlich ist - EBÜS befindet sich im Automatikbetrieb und wird vollständig von Ihrem AMS gesteuert.

Stellen Sie jeweils den Monitor eines EBÜS Video-Arbeitsplatzes neben den Bedienplatz Ihres Alarm-Management-Systems, und schon haben Sie eine vollständig integrierte Leitstand-Lösung mit Bildaufschaltungen zu beliebigen Bildquellen.

## 11 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → [www.ebues.de](http://www.ebues.de)

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an [support@accellence.de](mailto:support@accellence.de)

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Stand: 22.07.2025, Dipl.-Ing. Hardo Naumann